

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 8. Sitzung des 15. Studierendenparlaments, 07. Januar 2008 **(Sondersitzung)**

Sitzungsleitung: Olaf, Daniél, Hannah, Johannes.

Beginn: 19:08.

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

pA beschlossen.

2. Bestätigung des Protokolls der 7. Sitzung des 15. StuPa vom 13.12.2007

Tobi (LuStRef) vermisst seinen Bericht.

Roman (DL.C) mit persönlicher Erklärung. (siehe Anlage zum Protokoll der letzten Sitzung)

Debbie (Jusos), pers. Erkl. am Ende eines TOPs + warum kein Änderungsantrag? Versteht das nicht.

Roman (DL.C), es soll vorwärts gehen, Zeitersparnis.

Vertagung des TOPs auf die nächste Sitzung.

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilung des Präsidiums von Olaf

Treffen in der Weihnachtspause, Emailverschickung, wenn bei Listen nicht angekommen, bitte neue Kontaktadressen.

Bitte um konstruktive Sitzung.

3.2 Bericht des Studentischen Wahlvorstands von Hannah und Katrin

Nächste Woche Di/Mi StuPa-Wahl.

Belehrung der örtlichen WVs steht noch aus.

2 zentrale Wahllokale (Mitte, Adlershof), dezentrale werden in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Emailverschickung ebenfalls in den nächsten Tagen.

Bitte noch Wahlbroschüren verteilen.

Alex hätte Fragen, kann und wird diese dann im Rahmen von 5.9 stellen.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Bestätigung Referat Studieren mit Kind(ern)

Jenny (UHH) stellt sich kurz vor, entschuldigt sich für Datumsfehler im Antrag.

Oliver (DL.C) wie Studierende mit Kindern davon erfahren, dass Wahl stattfindet.

Jenny: Emailnewsletter, Homepage, Kinderladen.
Katha (LiLi) ergänzt, dass es auch Aushänge gibt.

Abstimmung: viele:1:3. Sie ist damit bestätigt und nimmt die Wahl an.

4.2 Referat für das Politische Mandat (PM)

Bildung einer Wahlkommission: Nelo (LiLi), René, Lisa (OLKS)

Micha (AL Jura/Buena Wista) stellt sich kurz vor und erläutert kurz zwei Punkte.

Micha (akj) mit Nachfrage, ob eine Mitarbeit an der akj-Broschüre zum Politischen Mandat stattfinden wird. Micha bejaht dies.

Nelo erklärt kurz das Verfahren.

Wahlergebnis: 35:2:2:1. Er ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

5. Anträge

5.1 Antrag FinRef Besondere Zuwendung

Robert (FinRef) stellt den Antrag vor. Betrifft die nicht planmäßig Angestellten der VS (SSBS, Semtix-Büro, ..)

“Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge sich mit einem richtungsweisenden Beschluss für oder gegen eine Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) an die nicht planmäßig Angestellten der Verfassten Studierendenschaft positionieren.“

Nachfrage Olaf (LuSt), wie verfahren werden soll, zwei Abstimmungen: eine für, eine gegen?
Robert, dass es eher um einen Beschluss dafür geht.

Abstimmung: 33:5:1, Antrag ist damit angenommen.

5.2 Haushalt 2008

Robert (FinRef) stellt den Haushalt vor. Nach letztem StuPa umgehend Kontaktaufnahme mit Unileitung Haushalt betreffend. Offenbar sei manchen Listen nicht klar gewesen, welche Konsequenzen ihr Verhalten in der Dezembersitzung hatte.

Haushaltsklärungstermin wurde angeboten, von einer Person wahrgenommen.

Kurze Erklärung kleinerer Punkte und Veränderungen.

"Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Haushalte 2008 der Verfassten Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444."

Keine Nachfragen.

Abstimmung: 33:3:2. Haushalt ist damit angenommen.

5.3 Antrag Studentischer Wahlvorstand Wahlbroschüre

Hannah (StudWV) stellt den Antrag kurz vor.

"Der Studentische Wahlvorstand beantragt hiermit die Kostenübernahme der Wahlbroschüre für die Wahl zum 16. Studierendenparlament im Januar. Die Summe beläuft sich auf 1462,51 Euro (inkl. MwSt.)."

Keine Nachfragen.

Abstimmung: viele:0:3. Antrag ist damit angenommen.

5.4 Antrag LuSt Wahlvorstands-AE

Olaf (LuSt) stellt den Antrag kurz vor. Dreiviertel Bafögsatz pro Person entspräche nach Meinung der LuSt durchaus dem Aufwand des Wahlvorstands.

“Das StuPa möge beschließen: Dem Wahlvorstand wird eine Aufwandsentschädigung (AE) von einem dreiviertel BAFöG-Satz (437,16 Euro) pro Person und durchzuführender Abstimmung zugestanden. Die AE ist in der Regel am Ende der Amtszeit des Wahlvorstands zu zahlen, sofern die soziale Lage es erlaubt.“

Änderungsantrag 1 vorgestellt von Joachim (AL Jura/Buena Wista) auf einen Bafögsatz für den gesamten Wahlvorstand. Entspräche einem viertel Bafögsatz pro Person.

Änderungsantrag 2 vorgestellt von Debbie (Jusos) auf einen halben Bafögsatz für jedes Mitglied des Wahlvorstands.

Nachfrage von Alex an AL Jura/Buena Wista, wie das mit dem Bafögsatz zu verstehen ist, das wäre doch mehr als ein dreiviertel Bafögsatz.

Joachim klärt das kurz (dreiviertel pro Person = 3 ganze Bafögsätze, sein Antrag über einen Bafögsatz für kompletten Wahlvorstand) und würde seinen Antrag zugunsten Debbies Antrag zurückziehen.

Olaf möchte Entscheidung dem Plenum überlassen.

“Das StuPa möge beschließen: Dem Wahlvorstand wird eine Aufwandsentschädigung (AE) von einem halben BAFöG-Satz (291,44 Euro) pro Person und durchzuführender Abstimmung zugestanden. Die AE ist in der Regel am Ende der Amtszeit des Wahlvorstands zu zahlen, sofern die soziale Lage es erlaubt.“

Abstimmung über Debbies Änderungsantrag: 18:6:10. Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Abstimmung über geänderten Ursprungsantrag: viele:0:3. Antrag ist damit angenommen.

5.5 Antrag Die Linke.Campus Wahlbenachrichtigung

Oliver (DL.C), Antrag wird zurückgezogen, weil zu kurzfristig.

Mitverschicktenr Änderungsantrag der LuSt wird ebenfalls zurückgezogen

5.6 Antrag Die Linke.Campus Stellungnahme Markschies – H.

Erik (DL.C) stellt den Antrag vor und erläutert die Hintergründe des Antrags.

Änderungsantrag von Micha (AL Jura/Buena Wista), Bitte um Streichung des Vollnamens und Ersetzen durch anonymisierte Wortwahl. Außerdem Ergänzung, Präsident solle StuPa Auskunft geben, ob Datenherausgabe seitens der Universität stattfand und über wie viele Personen.

Peter (Statusgruppensprecher), Nachfrage im AS fand statt, Präsident aber nicht anwesend, Unterhaltung fand mit Vizepräsident statt, keine personalrechtlichen Konsequenzen geplant. Bislang also keine Äußerung des Präsidenten.

Erik, Übernahme des Änderungsantrags.

“Das 15. Studierendenparlament möge beschließen, dass der amtierende Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin, Christoph Markschies, aufgefordert wird, sich dafür zu entschuldigen und eine öffentliche Stellungnahme dazu abzugeben, in der er glaubhaft erklärt, warum er es unterlassen hat, für die Freilassung des Soziologen und Lehrbeauftragten Dr. Andrej H. einzusetzen, dessen Theorie und Praxis als kritischer Wissenschaftler ihm den nach wie vor unhaltbaren Vorwurf der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und darüber hinaus eine wochenlange Inhaftierung bescherte.“

Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin möge darüber hinaus dem StudierendenParlament Auskunft geben, ob eine Herausgabe von Daten an die Ermittlungsbehörden stattgefunden hat, vor einer solchen Übermittlung personenbezogener Daten, eine Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen für eine solche Datenübermittlung stattfand und ob ebenfalls Daten über weitere Personen als den Beschuldigten an die Ermittlungsbehörden übermittelt wurden. Sollten weitere Universitätsangehörige von der Übermittlung betroffen sein, fordert das Studierendenparlament den Universitätspräsidenten auf, die Anzahl der Betroffenen und den Grund für die Herausgabe personenbezogener Daten zu nennen.“

Abstimmung des geänderten Antrags: viele:2:0. Antrag ist damit angenommen.

5.7 Antrag Die Linke.Campus Stellungnahme RefRat - VxB

Roman (DL.C) stellt den Antrag vor und äußert sich kurz dazu. Nachfrage, ob BündnisvertreterInnen anwesend sind.

„Das 15. Studierendenparlament möge beschließen, dass die zum Studierendenparlament und/oder ReferentInnenrat gehörenden InitiatorInnen des Volksbegehrens „Für offene und demokratische Hochschulen“ in der nächsten Sitzung vor dem Studierendenparlament persönlich dazu Stellung nehmen, welche konkreten Maßnahmen zur Unterschriftensammlung für das genannte Volksbegehren im Vorhinein geplant und gegebenenfalls durchgeführt worden sind, insbesondere, aber nicht ausschließlich, in puncto Vernetzung, Mobilisierungsstrategien, Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen, und welche Konsequenzen die TrägerInnen des Volksbegehrens aus der aktuellen Lage ziehen.“

René (HoPoRef) sagt, dass vom Bündnis niemand anwesend ist und dann zum nächsten Mal eingeladen werden soll.

Abstimmung: 10:1:vielen. Antrag ist damit angenommen.

5.8 Antrag LiLi Verschickung Gremienwahlen

Tobi (LiLi) stellt den Antrag kurz vor. Möchte Antrag aufrecht erhalten, als perspektivische Maßnahme. Wortmeldung Joachim (AL Jura/Buena Wista), schließt sich Polemik nicht an, unterstützt aber den Antrag.

Wortmeldung Micha (stud. Mitglied im Zentralen WV), Antrag wird begrüßt, kommt aber wohl zu spät, nächste Gremienwahl ist auch am 15.01.

Antwort Tobi, letzteres weiß er, deswegen soll dieser Antrag auch perspektivisch gewertet werden.

Micha (AL Jura/Buena Wista), es geht ja auch um Geld - Verwaltungsgebühr, die bei Rückmeldung mit überwiesen wird.

Änderungsantrag Debbie, Verschickung soll von Uniseite stattfinden.

Tobi übernimmt Änderungsantrag.

Peter (Jusos), Zustimmung zu Antrag.

Nachfrage Roman (DL.C), sind 99,9% wirklich ernstes Anliegen der LiLi? Auf Frage der Campuslinken, ob Listen Verschickung zustimmen würden, kam seitens der LiLi nichts.

Antwort Tobi, natürlich ernstes Anliegen, Antwort wurde wohl verbaselt.

Debbie mit erweitertem Änderungsantrag, Tobi übernimmt diesen.

Georg (LiLi), auch andere Statusgruppen sollen benachrichtigt werden.

Tobi übernimmt auch diesen Änderungsantrag.

“Das 15. Studierendenparlament möge beschließen: Die Universität wird aufgefordert, dass zur kommenden, sowie zu allen weiteren Gremienwahlen der akademischen Selbstverwaltung (Institutsräte, Fakultätsräte, Akademischer Senat und Kuratorium) eine postalische Wahlbenachrichtigung an alle jeweils Wahlberechtigten durch die Universität verschickt wird. Die Verschickung soll zeitnah zur Wahl, aber soweit im voraus erfolgen, dass alle Wahlberechtigten zumindest die Möglichkeit haben, die Briefwahl zu beantragen.

Die Verschickung hat für die Verfasste Studierendenschaft kostenneutral zu erfolgen.“

Abstimmung des geänderten Antrags: viele:2:5. Antrag ist damit angenommen.

5.9 Antrag Monarchisten Misstrauensantrag Studentischer Wahlvorstand

Alex stellt den Antrag vor und Fragen.

Olaf (LuSt) stellt fürs Präsidium klar, dass rechtliche Grundlage unklar ist. Jede/r Studierende könnte bei angenommenem Antrag dagegen vorgehen.

Stellungnahme Katrin (StudWV), dass Wahlbroschüre vom StuPa gewollt wurde, Monarchisten-Selbstdarstellung erschien bedenklich, anwaltlichen Rat eingeholt, durch Selbstdarstellung hätte geklagt werden können. Es gab Sprechstunden, keine der antragstellenden Personen waren dort jemals. Aufgaben des Studentischen Wahlvorstands in Wahlordnung klar umrissen, nichts anderes wird getan.

Hannah (StudWV), Wahlbroschüre wurde am Montag vorm letzten StuPa gedruckt. Woher das Gerücht kommt, dass diese nicht gedruckt wurde, weiß sie nicht.

Micha (StudWV), mit kurzem rechtlichen Exkurs

Alex, mit erneuter Frage, ob Wahlvorstand Frist zur Information als gewahrt sieht.

Georg (LiLi), danke an Wahlvorstand für Wahlbroschüre. Rückfrage an Alex, ob kurze Kenntlichmachung der Änderungen der Liste gereicht hätte.

Peter (Jusos), Antrag ist für ihn Wahlkampf, hält er für daneben. Aufruf zur Ablehnung des Antrags.

Judith (Monarchisten), Wiederholung von Alex' Frage.

Micha, mit weiterem rechtlichen Exkurs.

Nelo (LiLi), mit erneutem Hinweis auf Sprechstunden des Studentischen Wahlvorstands. Bitte um Ablehnung des Antrags.

Alex, erneute Wiederholung der Frage.

Micha, über Entscheidung wurde fristgerecht informiert.

Abstimmung: 6:27:5, Antrag ist damit abgelehnt.

Katrin, Erklärung des Studentischen Wahlvorstands in Bälde auf deren Homepage.

6. Sonstiges

René (HoPoRef), 26.01. Bundesweiter Aktionstag in Hamburg und Berlin, Mit-Mobilisierung und Interesse ist erwünscht. Micha (PMRef) schließt sich René an, ist auch Demonstration für Meinungsfreiheit.

Nächste Sitzung: 28.01.2008, 18:30, Audimax.

Ende: 2129.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.